

Wunderbare Klänge aus dem Hosensack

aus der BAZ von: Ingrid Arndt

Zum dritten Mal luden die Laufenburger Mundharmonika-Freunde unter Leitung von Willi Weber sowie der Mundharmonika-Verband „SWISS HARPERS“ mit Präsidenten Werner Speiser zum Schöregyge-Plausch. Diesmal in die Stadthalle. „Dieses alte Instrument zu spielen ist ein wunderbares Hobby“ führte Werner Speiser in den Abend ein. Und weiter: „Die Kosten für die Anschaffung halten sich in Grenzen, im Hosensack kann es überall mit hin genommen und gespielt werden, ob beim Wandern oder in spontan entstandenen, geselligen Runden“. Nachdem das Mundharmonika-Spiel in den vergangenen 200 Jahren sehr populär gewesen sei, ist das derzeit leider etwas zurückgegangen, so Präsident Speiser.

Das Vorabendprogramm gestalteten die jungen Mundharmonikaspieler von Hanspeter Umbricht aus Untersiggenthal, danach schwärmten die „Surbtaler“ von ihren Herzallerliebsten. Meisterlich beherrschte Solist Daniel Hildebrand mit einem ganz besonderen Sound modern und temporeich in Swing, Blues und Tango sein Instrument, zauberte mit seinem fantastischen Spiel die Illusion eines ganzen Orchesters hinzu.

Vom Bündnerland in die Staaten

Ein absoluter Hörgenuss dann der herrlich kraftvolle Gesang der 16-jährigen Musikschülerin Dana, teils solistisch, teils sehr zurückhaltend begleitet von Muhadoc. Bei ihrem Vortrag war es fast andächtig still im Saal, die Gäste applaudierten dann begeistert, konnten nicht genug davon bekommen.

Auf eine Reise vom Bündnerland nach Amerika und zurück ins heissblütige Italien nahm das Trio Flagranti die Zuhörer mit, das Quartett Free Style hatte den absoluten Mundharmonika-Klassiker „Spiel mir das Lied vom Tod“ parat. Die vier Herren von na-so-was! Jazzten flott mit Schnöregyge und Kontrabass. Die Stimmung im Saal war bestens, es wurde mitgesummt und mitgeklatscht.

Eindrücklich am Ende die Darbietung des aus dem Fernsehen bekannten Künstlers Harproli mit seinem grossen Können, seiner kleinen Mundharmonika und der Videoshow.

